

1603 September 5.

A

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT DER STADT LUZERN AN AMMANN  
UND RAT [VON STADT UND AMT] ZUG

---

Von glaubwürdigen Personen vernehme man, dass Zuger Landleute kürzlich in den Herbergen von Menzingen durch ihr "ungestume[s] unbescheidene[s] wäsen" aufgefallen seien. Angesichts der unruhigen Lage, sei eine solch provozierende Haltung gegenüber Zürich nicht bloss unklug sondern auch dem Landfrieden zuwider. Ein Metzger von Zürich habe den Geschehnissen beigewohnt und seiner Obrigkeit alles hinterbracht. Ausserdem würden sich die zu Wachtdiensten abkommandierten Mannschaften in Waffen sehen lassen und die Zürcher über die Grenze hinweg beschimpfen. Darüber sei man umso mehr erstaunt, als die kath. Orte doch keineswegs gesinnt seien, die Neugläubigen herauszufordern, sondern sich bloss "inn aller geheimbd uff allen Zufall" vorbereiten möchten. Deshalb habe man es als notwendig erachtet, ihnen dies in Erinnerung zu rufen und sie zu bitten, die Menzinger zur Mässigung anzuhalten.

---

Original mit Siegel  
AH 16, 257-258 - Blatt 258<sup>r</sup> leer

1601 [nach September 15.], Solothurn

B

SCHREIBEN DES FRANZ. AMBASSADOREN [NICOLAS] BRULART [MARQUIS DE  
SILLERY] AN [KONRAD III.] ZURLAUBEN, ZUG

---

Sillery erwartet ungeduldig, dass er ihm die Neuigkeiten mitteile, die er von seiner Reise mitgebracht. Am meisten Sorgen würden ihm augenblicklich jene Kreise bereiten, die den Abschluss der Allianz hinauszuzögern versuchten. Es gelte daher, vor allem auf diese Einfluss zu nehmen. Dass man sich mit dem projektierten

Bündnistext nicht befreunden könne, finde er unverständlich, sei dieser doch ausgewogen und wohlformuliert. Seiner Meinung nach sollte man einen raschen und mutigen Entscheid fällen. In diesem Sinne ersuche er ihn und seine Obrigkeit, auf die übrigen Orte einzuwirken.

---

Original in franz. Sprache  
AH 16, 259

## 120

[17. Jahrhundert]

A

BILLET [EINES SEKRETAERS DER FRANZ. AMBASSADE AN ZURLAUBEN ?]

---

Der Sekretär erinnert Zurlauben daran, dass er ihm in Luzern versprochen habe, sich bei seiner Obrigkeit für ihn zu verwenden. Da die Angelegenheit dringend sei, bitte er um umgehenden Bericht. Als Gegenleistung wolle er seinen "Patron" für die Anliegen des Adressaten und seiner Freunde einnehmen. Weiter bittet er ihn, auch den Obersten Reding an sein gleichlautendes Versprechen zu erinnern. Die drei andern Kantone [Luzern, Unterwalden und Uri] hätten seinen Begehren schon stattgegeben und sich bereiterklärt, die Konferenz in Luzern zu besuchen.

---

Original  
AH 16, 260

## 121

1587 März 2.

A

URKUNDE VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG FUER BEAT I.  
ZURLAUBEN

---

Ammann und Rat bekunden, dass sie auf die Bitte von Beat I. Zurlauben das bis anhin an Rudolf Keller ausbezahlte Jahrgeld von